

L03963 Arthur Schnitzler an
Berta Zuckerkandl, 2. 1. 1926

2. 1. 1926.

Liebe und verehrte Frau Hofrätin.

Ich möchte Ihnen für heute nur mitteilen, dass ich von Herrn Nathan, der sich augenblicklich in Vevey (Hotel d'Angleterre) [befindet,] eine Bitte um Verlängerung der Autorisation (»Casanovas Heimfahrt«) für ein halbes Jahr und aufklärende Mitteilungen über die Gründe der bisherigen Verzögerung erhalten habe.

Die Uebersetzung, die Frau Pollaczek von »Fräulein Else« anfertigt, schreitet rasch fort und so viel ich beurteilen kann, wird sie sich sehr gut verwenden lassen, vielleicht sogar in einem weiteren Sinn als einfache Rohübersetzung. Wollen Sie mir gütigst schreiben, verehrte Freundin, wie lange Sie sich in Paris aufzuhalten gedenken.

Gestern erhielt ich ein Exemplar der Revue de Geneve mit einer (ich glaube der 3.) Uebersetzung von »Die Toten schweigen«, sowie nachträgliche Bewerbung um die Autorisation von Seite der Uebersetzerin Geneviève Maury.

Ich hoffe, Sie haben angenehme und in jedem Sinn fruchtbringende Tage in Paris, hoffe sehr bald und Gutes von Ihnen zu hören und bin [mit] den herzlichsten Neujahrsgüssen und Wünschen für Sie und die Ihrigen
Ihr auf richtig ergebener

Frau Hofrätin Berta Zuckerkandl,
Paris.

✎ Versand durch Arthur Schnitzler am 2. 1. 1926 in Wien
Erhalt durch Berta Zuckerkandl im Zeitraum [3. 1. 1926 – 7. 1. 1926?] in Paris

📍 DLA, HS.1985.1.2282.

Brief, Durchschlag, 1 Blatt, 1 Seite, 1141 Zeichen
Schreibmaschine

Handschrift: roter Buntstift, lateinische Kurrent (beschriftet: »Zuckerkandl« und »Frankreich«, acht Unterstreichungen)

4–5 *Bitte um Verlängerung*] Der Brief ist nicht überliefert, wohl aber die Antwort: Arthur Schnitzler an Nicolas Nathan, 2. 1. 1926, *Deutsches Literaturarchiv Marbach*, HS.1985.1.1485.

11 *wie lange*] Die erste Begegnung nach der Reise fand laut *Tagebuch* am 21.2. 1926 statt.

13–14 *ich glaube der 3.*] Eine Übersetzung der Erzählung von Maurice Rémon und Noémie Valentin erschien 1902 in der *Revue de Paris*, eine weitere unter dem Titel »*Les morts ne parlent pas*« ohne Angabe des Übersetzers befindet sich im Nachlass, siehe Arthur Schnitzler: *Mikrofilme*, https://schnitzler_mikrofilme.acdh.oeaw.ac.at/1429076.

14 *Bewerbung*] Der Brief von Maury ist nicht überliefert, aber die Antwort darauf: Arthur Schnitzler an Geneviève Maury, 2. 1. 1926, *Deutsches Literaturarchiv Marbach*, HS.1985.1.1390.

15 *die Autorisation*] In der Vorlage steht: »due Aztorisation«.

18 *Neujahrsgüssen*] In der Vorlage steht: »Neujajrsgrüssen«.

QUELLE: Arthur Schnitzler an Berta Zuckerkandl, 2. 1. 1926. Herausgegeben von Herausgegeben von Jahnke, SelmaMüller, Martin Anton. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03963.html> (Stand 14. Februar 2026)